

Unterhaltung mit Hamburger Zimmerleuten

Von

Nico Rost

Sobald der Fremde nahe dem Schlesischen Bahnhof in der Kaschemme der Hamburger Zimmerleute saß, als einziger Außenseiter unter diesen Außenseitern, merkte er plötzlich, daß er vielleicht auf unvorhergesehene Schwierigkeiten stoßen könnte. Man lachte höhnisch zu seinem Tisch herüber. Er blieb sitzen, bestellte sich aber ein zweites Glas Bier und einen Korn. Überall waren Girlanden angebracht, an der Wand hing ein großer Holzteller, auf dem stand: *Verdursten ist der schlimmste Tod*, eine bayrische Kapelle spielte abwechselnd und unter viel Lärm „Ein rheinisches Mädchen, beim rheinischen Wein“, und einen alten Berliner Schlager: „Hast du keine abgelegte Braut für mich.“ An den Tischen Zimmerleute, Arbeiter und Straßenhuren. Eine von ihnen setzte sich an seinen Tisch. Sie verkehrt schon lange in diesem Lokal, kennt also außer ihren Kolleginnen die meisten Stammgäste. Der Fremde bestellt ihr etwas zu essen und noch zwei Bier und zwei Korn dazu. Ohne sich auch nur im geringsten um die andern Gäste zu kümmern, stößt er mit ihr an. Immer wieder werden die Gläser gefüllt, immer wieder muß der Kellner Nachschub holen. Eine Stunde später, als das Mädchen sich für einen Augenblick entfernt, wird es vor der Damentoilette von einem der Zimmerleute nach dem fremden Gast gefragt. Eine Viertelstunde später, und man winkt ihm von einem benachbarten Tisch, wo zehn Zimmerleute sitzen, zu sich herüber. Fein, er darf sich jetzt zu ihnen setzen und ist ihnen nicht mehr so fremd wie im Anfang. Wer so viel trinkt, so viel vertragen kann und dabei weiß, wie er sich hier mit Frauen zu benehmen hat, mit dem kann man schließlich reden. Mit so einem Fremden will sogar ein Hamburger Zimmermann ein paar heben. Sofort steht ein neues Glas Bier vor ihm. Nunmehr kann keine Rede davon sein, daß er selbst bezahlt. Er ist Gast. Obwohl die bayrische Kapelle sich laut hören ließ und obwohl die Musiker schrien, daß sie Durst hätten, obwohl es einen Krach gab zwischen einem Maurer und einem Kellner



Maria Brick